

AKTUELL

Entführte Deutsche wieder frei!

Das Geiseldrama um die drei deutschen Bergsteiger am Ararat ist beendet. Die von der verbotenen Kurdischen Arbeiterpartei PKK entführten Männer kamen nach zwölf Tagen wieder frei.

Fünf Mitglieder der PKK hatten die 33, 48 und 65 Jahre alten Männer am Abend des 8. Juli aus einem Camp am Berg Ararat verschleppt. Die insgesamt 13 Männer und Frauen der Gruppe waren in der Nacht vor der Gipfelbesteigung des 5.165 Meter hohen Berges überfallen worden.

Während zehn Mitglieder der Gruppe mit dem Schrecken davon kamen und wenige Tage später unversehrt nach Bayern zurückkehren konnten, fehlte von den drei Verschleppten zunächst jede Spur.

Die Geiseln kamen offenbar durch den Druck der türkischen Armee auf die kurdischen Rebellen frei. "Die Geiselnnehmer sind gezwungen worden, die Deutschen frei zu lassen, da sich die Militäreinsätze der türkischen Armee wie eine Zange immer weiter um sie zugezogen haben", sagte der zuständige Gouverneur Mehmet Cetin vor Journalisten.

Die Geiseln seien auf einem Berg der Region freigelassen worden und dort etwa eine halbe Stunde später von Sicherheitskräften gefunden worden.

Strandurlauber gelassen

Die Entführung von Bergwanderern am Ararat ist für die meisten Türkei-Touristen kein Grund zur Besorgnis. Große Veranstalter haben keine Stornierungen verzeichnet. "Die meisten Urlauber zieht es an die Türkische Riviera und an die Ägäis", sagt Sibylle Zeuch vom Deutschen Reiseverband.

Das Image der gesamten Türkei als Reiseland sieht sie deshalb nicht beschädigt. Der Ararat ist 1.500 km von Antalya entfernt. Das entspricht der Entfernung von Frankfurt nach Sizilien.

Anders sieht es für die kleinen Spezialveranstalter aus, die Trekking-Touren zum Ararat anbieten. Für diese Unternehmen ist der Entführungsfall ein Schock.

"Das wird sich auf alle Fälle ganz negativ auswirken, egal wie es ausgeht", sagte Frank Schulz vom Reiseveranstalter Schulz Aktiv-Reisen. Eine

Gruppe mit zwölf Teilnehmern sei wohlbehalten von der Bergtour zurückgekehrt. Eine weitere Reisegruppe in der Region werde nun eine alternative Wanderoute in einem anderen Gebirge wählen.

Ein anderer Spezialist für Trekking-Reisen, die Fa. Hauser, hat Änderungen seines Exkursionsprogramms in der Osttürkei angekündigt.

Eine Gruppe des Veranstalters, die zum Ararat weiterreisen sollte, wird im Taurusgebirge und in Kappadokien bleiben.

Hintergrund

Der Ararat: Ein Magnet für Bergsteiger

Für manche ist der Ararat ein unattraktiver Schuttberg, und technisch gilt die Besteigung als keine extreme Herausforderung.

Für viele andere ist der Berg aber allein dadurch faszinierend, dass ihm eine eindrucksvolle spirituelle Aura nachgesagt wird. An seinem Gipfel soll die Arche Noah gestrandet sein. Doch seit Jahrzehnten ist für die Kletterer dort auch der Kurdenkonflikt präsent.

Mit 5.165 Metern ist der Ararat der höchste Berg der Türkei. Er liegt 2.000 Kilometer

von Istanbul entfernt im Dreiländereck Türkei/Armenien/Iran. Die Sicherheitslage in der Region ist seit Jahrzehnten angespannt. Von 1992 bis 2000 war der Berg wegen Terroraktivitäten der kurdischen Separatistenorganisation PKK für Touristen sogar komplett gesperrt.

Ansonsten war eine Besteigung wegen des Kurdenkonflikts meist nur mit behördlicher Genehmigung möglich, die man bis zu zwei Monate vor der Tour einholen muss.

So hat es auch der Deutsche Alpenverein erlebt, dessen Reiseveranstalter-Tochter re-

gelmäßig Touren dorthin unternimmt. Auch die Gruppe, aus der die Entführten stammen, war offiziell angemeldet. In den letzten zehn Jahren hatte sich die Lage deutlich entspannt. Eigentlich war man guter Hoffnung, dass sich Dinge wie vor 20 Jahren, als es schon einmal Entführungen gab, nicht wiederholen. Jede Gruppe muss übrigens von einem staatlichen türkischen Bergführer begleitet werden.

Technisch wird die Tour als nicht allzu schwierig beschrieben. Die Faszination liegt woanders. Der Ararat gilt als biblischer Berg. Auf seinem Gipfel soll der Über-

lieferung nach die Arche Noah gestrandet sein. Vom ersten Moment habe der vulkanische Berg "wie ein Magnet" auf sie gewirkt, beschreiben

Reisende ihre Besteigung - auch wegen seiner exemplarischen Bedeutung als Ort der Rettung.





KAYACIK UMZÜGE

GUT UND GÜNSTIG

Regelmäßig Liniendienst Türkei
(Istanbul-Antalya-Izmir-Mugla und alle Richtungen)
Umzugsdienstleistung Tür zu Tür
Lagerung und Full-Service, Beiladung
Cargo-Dienst für kleine Pakete
Verzollung in D + TR

WER SEINEN HAUSHALT LIEBT,
GOTT SEI DANK
DEN UMZUG FA. KAYACIK GIBT.



Kayacik Sped.
Möbeltransport
Dipl.-Ing. Sükrü Kayacik
Alter Teichweg 139
D-22049 Hamburg
www.kayacik.com
kayacik.spedition@t-online.de
Tel: 040-6958629 Handy: 0163-6958629 / Fax: 040-6959798



Schmuggel? Berliner in der Türkei verhaftet

Das Auswärtige Amt bemüht sich in der Türkei weiter um Kontakte zu einem unter Schmuggel-Verdacht inhaftierten Berliner.

geworfen, Ausgrabungsstücke des Museums eingesteckt zu haben, anstatt sie zu melden. In der Türkei drohen für Schmuggel von archäologischen Kulturgütern bis zu zehn Jahre Haft.

"Wir haben noch keinen Zugang bekommen", sagte eine Ministeriumssprecherin. Das Generalkonsulat in Izmir sei eingeschaltet.

Der Mann soll mit seiner türkischen Ehefrau, die als Archäologin im Museum in Milas im Südwesten der Türkei arbeite, wegen des Schmuggels archäologischer Fundstücke abgeführt worden sein. Im Haus des Paares in der Nähe des Urlaubsortes Bodrum sollen bis zu 650 historische Stücke gefunden worden sein. Dem Paar wird vor-



Sowieso zu gross für den Koffer. Aber auch von handlichen Formaten sollte man die Finger lassen